



Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Demuth, Leo (VCD) Datum: 04.09.2020	Antrag	2020/239
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag von Leo Demuth (VCD) vom 26.06.2020 an den Ausschuss für Mobilität;
BahnCard als Mobilitätskarte anerkennen

Produkt/e:

547-000 Einrichtungen des ÖPNV

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

Ö 15.09.2020 Ausschuss für Mobilität

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag des Antragstellers:

Der VCD beantragt, dass die Verwaltung des Landkreises Lüneburg gebeten wird, sich bei den derzeit stattfindenden Gesprächen mit dem HVV zur Tarifreform dafür einzusetzen, dass die BahnCard als Mobilitätskarte, zumindestens teilweise, angerechnet wird.

Sachlage:

Das Gebiet des HVV wird immer größer. Der Kreis Steinburg wird der nächste sein, der zum Tarifgebiet gehören wird. Die BahnCard, ein Produkt der Deutschen Bahn, verliert immer mehr an Einsatzmöglichkeit und hat mehr und mehr nur einen Vorteil im Fernverkehr. Wenn sich die BahnCard durch größer werdende Verkehrsbünde immer weniger lohnt, besteht die Gefahr der Abwanderung von Fahrgästen aufs Auto. Diese Entwicklung wäre umwelt- und verkehrspolitisch kontraproduktiv. Der HVV würde einen positiven Schritt für viele umweltfreundlich orientierte Fahrgäste des Öffentlichen Personennah- und fernverkehrs tun, wenn die BahnCard in seinen Tarif integriert würde.

Entsprechende Regelungen werden zukünftig beispielweise beim Verkehrsbund Berlin-Brandenburg und/oder dem Rhein-Main-Verkehrsbund gelten.

VCD Regionalverband Elbe-Heide e. V.
c/o Leo Demuth | Am Schierbrunnen 26 | 21337 Lüneburg

Landkreis Lüneburg
Ausschuss für Mobilität
Frau Barbara Beenen
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Lüneburg, 26.06.2020

Antrag an den Ausschuss für Mobilität beim Landkreis Lüneburg:
BahnCard als Mobilitätskarte anerkennen

Sehr geehrte Frau Beenen,

der VCD beantragt, dass die Verwaltung des Landkreises Lüneburg gebeten wird, sich bei den derzeitig stattfindenden Gesprächen mit dem HVV zur Tarifreform dafür einzusetzen, dass die BahnCard als Mobilitätskarte, zumindest teilweise, angerechnet wird.

Begründung

Das Gebiet des HVV wird immer größer. Der Kreis Steinburg wird der nächste sein, der zum Tarifgebiet gehören wird. Die BahnCard, ein Produkt der Deutschen Bahn, verliert immer mehr an Einsatzmöglichkeit und hat mehr und mehr nur einen Vorteil im Fernverkehr. Wenn sich die BahnCard durch größer werdende Verkehrsverbünde immer weniger lohnt, besteht die Gefahr der Abwanderung von Fahrgästen aufs Auto. Diese Entwicklung wäre umwelt- und verkehrspolitisch kontraproduktiv. Der HVV würde einen positiven Schritt für viele umweltfreundlich orientierte Fahrgäste des Öffentlichen Personennah- und fernverkehrs tun, wenn die BahnCard in seinen Tarif integriert würde.

Entsprechende Regelungen werden zukünftig beispielsweise beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und/oder dem Rhein-Main-Verkehrsverbund gelten.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Demuth
für den VCD



LANDKREIS LÜNEBURG

Stellungnahme

Vorlage: 2020/239
Anfrage von Leo Demuth (VCD) vom 25.06.2020

Thema: Antrag BahnCard als Mobilitätskarte

Datum: Stellungnahme vom 04.08.2020

Verantwortlich: Fachdienst 55

Der Landkreis Lüneburg ist Teil des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV). Dieser ist für den Landkreis Lüneburg, wie auch die Hansestadt Hamburg und die anderen angehörigen Landkreise für den Tarif im Verkehrsverbund zuständig. Wie von Ihnen beschrieben, bereitet der HVV derzeit eine Tarifreform vor, bei der die Aufgabenträger eingeschränkt mitwirken.

Der Tarif soll vereinheitlicht und attraktiver gestaltet werden.

Die BahnCard ist ein Angebot der Deutschen Bahn AG und nicht des HVV. Die BahnCard richtet sich dabei insbesondere an Fahrgäste im Fernverkehr für einzelne Tickets. Der HVV ist weder an der Konzeption noch am Umsatz der BahnCard beteiligt. Den BahnCard-Rabatt kann der HVV daher nicht anbieten.

Zudem ist eine Anerkennung der BahnCard im HVV nicht möglich, da die Preissystematik des HVV nicht auf ein solches Angebot ausgelegt ist. Eine Anerkennung würde dazu führen, dass die Nutzung von Einzelkarten billiger als die Nutzung von Zeitkarten wird. Eine BahnCard 25/50-Anerkennung passt daher nicht in die Tarifstruktur des HVV.

Die Verwaltung könnte bei Zustimmung das Thema mit in die Gespräche der Tarifreform einbringen und auf Zustimmung der anderen Landkreise hoffen. Eine separate Lösung nur für das Kreisgebiet kann es hierbei allerdings nicht geben.

Zuletzt sei angemerkt, dass sich die Anerkennung im Verkehrsverbund Berlin nicht auf das Stadtgebiet bezieht, sondern nur auf die Umlandgemeinden.